

AUSGABE 4/2021

Glaube. Liebe. Hoffnung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Holte | Ev.-luth. Kirchengemeinde Achelriede

GEMEINDEBRIEF

**Wir wünschen Ihnen
eine gesegnete
Advents- und
Weihnachtszeit!**



Eine Welt.

Ein Klima.

Eine Zukunft.

*Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr,
dass ich aus der Nachkommenschaft Davids einen Mann berufe,
der als König verständig und gerecht regieren wird. (Jeremia 23,5)*

Mit dem ersten Advent beginnt wieder die Aktion Brot für die Welt, und sie steht in diesem Jahr unter dem Motto: Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. Der Klimawandel bildet neben der Corona-Epidemie eine große, weltweite Herausforderung. Und nicht zuletzt durch die Flutkatastrophe in Deutschland haben wir gemerkt, er betrifft uns alle. Besonders leiden jedoch die Menschen der südlichen Welthalbkugel. Denn je größer Armut und Ungleichheit sind, desto verwundbarer und gefährdeter ist eine Gesellschaft.

Die Menschen, zu denen Jeremia ca. 600 Jahre vor Christus spricht, leben in großer Unsicherheit, denn das Reich Juda droht unterzugehen. König Nebukadnezar wird durch die Zerstörung Jerusalems Leben zerstören, Menschen werden fliehen und ihre Heimat

aufgeben müssen. Jeremia möchte mit seiner Zukunftsvision Hoffnung schenken, schaut nach vorne, sagt er. Denn es wird jemanden geben, so verspricht es Gott, dessen Anliegen Recht und Gerechtigkeit sein werden.

Die o.g. Aktion von Brot für die Welt richtet ihr besonderes Augenmerk auf Bangladesch. Es ist von Jantti die Rede, einem kleinen Mädchen, sie erzählt: „Früher könnten wir hier an der Küste Reis und Gemüse anbauen. Aber das geht immer schwerer, weil oft schreckliche Stürme alles kaputt machen und überschwemmen. Auch ich muss mit anpacken und kann nicht zur Schule gehen. Aber ich hatte einen Traum: Meine Eltern hatten gelernt, wie man Reis anbaut, der auch mit Salzwasser gut wächst und wir konnten so viel ernten, dass wir auf einmal



genug Geld hatten. Ich konnte sogar zur Schule gehen! Und wir hatten einen Schutzraum. Da konnten wir einfach rein, als die Flut kam und der Sturm. Da waren wir sicher.“

Die Bedrohung unserer Zeit heißt nicht Nebukadnezar, an der Bedrohung heute sind wir alle beteiligt, auch wenn wir es nicht beabsichtigen. Und es wird immer deutlicher, dass unser Leben hier durchaus auch Auswirkungen auf das Leben anderer Menschen in entfernten Ländern hat, wie z.B. auf das von Jantti in Bangladesch.

Gott schenkte Jeremia die Vision, den Traum, von einem König, dessen Anliegen das Wohlergehen der Menschen sein würde und nicht deren Untergang und Verderben. Der für Recht und Gerechtigkeit sorgen würde und nicht für Willkür und Ungleichheit.

Heute wissen wir, das Kind in der Krippe, Jesus ist damit gemeint. Er erzählte den Menschen von Gottes Liebe und von der Liebe untereinander.

Auch Jantti gilt Gottes Liebe und auch sie hat einen Traum. Wir können dazu beitragen, dass er wahr wird. Das ist auf vielfältige Art und Weise möglich, sicherlich hat es auch immer etwas mit eigenem Verzicht zu tun. Ein Verzicht jedoch, der letztendlich belohnt und reicher macht. Eine Idee dafür hat Brot für die Welt..

Ich wünsche Ihnen eine in diesem Sinne reichmachende und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre

*Margret Tiemeyer-Strunk,
Diakonin*

BEITRAG DES REGIONALBISCHOFS ZUR JAHRESLOSUNG

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Joh. 6, 37

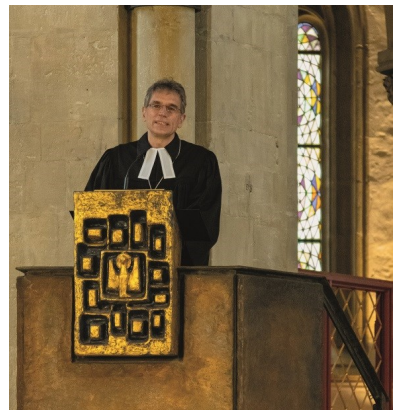
Stellen Sie sich die Geschichte vom sogenannten verlorenen Sohn (Lukas 15, 11-32) vor, wie er völlig fertig und mit schlechtem Gewissen zu seinem Vater zurückkommt und ihn nur um ein bisschen Schutz und etwas zu essen bittet, vielleicht noch um eine Anstellung als Knecht. Und dann würde der Vater ihm nicht mit ausgebreiteten Armen entgegenlaufen, würde ihn nicht freudig wieder in seinem Haus aufnehmen, würde kein Fest für seine Heimkehr feiern, sondern würde seine Arme vor der Brust verschränken und sagen: „Verschwinde, du hast deine Chance gehabt und sie vertan.“ Oder würde zumindest Erklärungen und Entschuldigungen verlangen. Aber Gott ist anders. Jesus Christus zeigt uns, dass wir bei ihm willkommen sind, auch wenn Verstörendes in unserem Leben vorgefallen ist, Dinge, die uns beschämen.

Die Botschaft lautet: „Es ist niemand zu groß, es ist niemand zu klein, es ist niemand zu arm oder reich. Es ist niemand zu einfach und niemand zu fein, seine Liebe gilt für alle gleich. Gott öffnet jedem die Tür, jedem, der ihn fragt ...“. So formulierte es ein Lied von Manfred Siebold, das wir früher oft gesungen haben.

Es gibt Menschen, deren Türen stehen immer offen und auch die Herzen. Da ereignen sich Gespräche, bei denen man Güte und

Wohlwollen spürt. Da kann sogar ausgesprochen werden, was man sonst niemandem sagen möchte. Da „weht ein guter Geist.“ Es ist der gute Geist Gottes.

Wie offen sind wir selbst? Gibt es Menschen, die wir am liebsten abweisen würden, die wir nicht bei uns haben wollen? Welche sind das und was sind die Gründe dafür? Und gibt es jemanden, zu dem wir selbst uns nicht trauen? Warum fürchten wir, dass wir von ihm oder ihr abgewiesen werden? Diese Fragen erscheinen mir wichtig. Nicht um Mauern der Ablehnung, die vielleicht zwischen uns und anderen stehen, zu rechtfertigen. Sondern um die Ausgrenzung zwischen uns und anderen zu überwinden. Als solche, die in Gemeinschaft mit Jesus Christus leben dürfen, sollen wir diese Gemeinschaft auch anderen schenken. Ein Zusammenleben in Gerechtigkeit und Frieden lebt von Wohlwollen und Güte.



Ihr Regionalbischof Friedrich Selter

HERZLICHE EINLADUNG ZUR ADVENTSFEIER



Für alle Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren

Sonntag, den 1. Advent (28. November 2021)

15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal Lyrastraße

Zu einem schönen Beginn der Adventszeit gehört bei uns in der Achelrieder Gemeinde schon seit langem die Adventsfeier für unsere über 70jährigen Gemeindeglieder am Nachmittag des 1. Advent.

Im vergangenen Jahr konnte sie wegen der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden. In diesem Jahr wollen wir am **Sonntag, dem 28. November (1. Advent) in der Zeit von 15-17 Uhr im Gemeindehaus an der Lyrastraße 2** eine Seniorenadventsfeier durchzuführen, zu der wir auch unseren Posanzenchor erwarten. Bei Kaffee und Kuchen wollen wir in gemütlicher Runde zusammensitzen, adventliche Texte hören und auch miteinander singen.

Aus verständlichen Gründen können nur Gemeindeglieder an dieser Feier teilnehmen, die zweimal gegen Corona geimpft sind, wobei die letzte Impfung mindestens 14 Tage zurückliegen muss.

Die Impfausweise müssen mitgebracht und am Eingang vorgezeigt werden.

Beim Betreten/Verlassen des Gemeindehauses muss eine Mund-Nase-Maske getragen werden, die auf den Plätzen abgenommen werden kann. Auch begleitende Angehörige sind uns unter denselben Voraussetzungen herzlich willkommen!

Der Kirchenvorstand





Advent begehen



Foto: Iris Osterbrink-Strakerjahn

Wie im vergangenen Jahr laden wir den Advent über in einen stimmungsvoll ausgeleuchteten Pfarrgarten in Holte ein. Allein oder zusammen mit anderen kann man in ihm zur Ruhe kommen, das ein oder andere Adventliche an Stationen entdecken und mit in den Alltag nehmen.

Die Beleuchtung wird ab dem 28. Nov. 2021 bis einschließlich 2. Jan. 2022 ab Einbruch der Dämmerung bis 20.00 Uhr und an den Wochenenden bis 21.00 Uhr eingeschaltet sein.

Bitte beachten Sie die Hinweise zu den dann geltenden Hygiene- und Kontaktregeln am Eingang gegenüber vom Kirchturm.

KONZERTE AM WOCHENENDE DES 3. ADVENTS IM ADVENTLICH BELEUCHTETEN PFARRGARTEN HOLTE

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“

Die Holter Kirche ist zu klein, um wie gewohnt am 2. Advent zu einem Konzert einzuladen. Doch wir haben eine Alternative geplant:

Am Wochenende des 3. Advents findet am

**Samstag, den 11.12., und
Sonntag, den 12.12. jeweils um 16.30 Uhr ein
Openair Konzert im Pfarrgarten statt.**



Am Samstag werden der Männergesangsverein „Fidelitas Holte“ und die „Blaskapelle Bissendorf-Holte“ auftreten und am Sonntag der „Chor Cantabile“ und der „Posaunenchor Holte“. Es erwartet Sie jeweils ein ca. 1stündiges Programm mit adventlicher und weihnachtlicher Musik und einigen Liedern zum Mitsingen.

Eine Anmeldung ist unter www.gottesdienst-besuchen.de oder per email:

astrid.bunselmeyer@evlka.de oder unter Telefon 05402 2938 erforderlich. Außerdem gilt die 3G Regel. Ein Tragen einer Maske ist beim Kommen und Gehen vorgeschrieben, sobald der Sitzplatz eingenommen wurde, kann sie abgelegt werden.

Der Eintritt ist frei, Sie können aber gern für die Unterhaltung des Pfarrgartens spenden.

Vor und nach den Konzerten können Sie am Stand der Pfarrgartenfrauen Gebasteltes im Carport des Pfarrhauses erwerben. Der Erlös ist ebenfalls für die Unterhaltung des Pfarrgartens bestimmt.



Chor Cantabile



MG.V. „Fidelitas Holte“



Posaunenchor Holte



Weihnachtsgottesdienste 2021 in Achelriede



Aufgrund der Corona-Epidemie ist die Platzzahl in der Achelrieder-Kirche in diesem Jahr leider weiterhin eingeschränkt. Um möglichst vielen Gemeindeglieder dennoch einen Besuch unserer Weihnachtsgottesdienste zu ermöglichen, hat der Kirchenvorstand sich für verschiedene Modelle entschieden.

Für die Familiengottesdienste an Heiligabend um 14.30 Uhr und um 16.00 Uhr **melden** Sie sich bitte mit dem auf der rechten Seite stehenden Formular für **einen** der beiden Gottesdienste **an**.

Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung auf dem Postwege vergeben, *soweit unser Vorrat an Plätzen reicht und die Behörden es erlauben!*

Anmeldeschluss: 09.12.2021.

Die Zusendung der Platzkarten erfolgt dann im Anschluss.; **Einlass in die Kirche: 20 Min. vor Gottesdienstbeginn.**

Wer bis zum **18.12.2021 keine** Platzkarte zugeschickt bekommen hat, weicht bitte auf einen anderen Gottesdienst oder eine andere Gemeinde aus.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Die **Christvesper an Heiligabend um 17.30 Uhr** mit Pastor Schnare erfolgt unter **2 G-Bedingungen ohne vorherige Anmeldung.**

Hierzu muss am Eingang ein Nachweis der vollständigen Impfung oder Genesung vorgelegt werden **und** ein Zettel mit den Daten für die Kontaktnachverfolgung (Name, Anschrift, Telefon) abgegeben werden. Ungeimpfte Personen müssen ein ärztliches Attest und einen tagesaktuellen Coronatest vorweisen.

Einlass in die Kirche:

30 Min. vor Gottesdienstbeginn.

Es stehen 350 Plätze zur Verfügung. Wenn diese besetzt sind, ist ein weiterer Einlass leider nicht möglich. In diesem Fall bitten wir Sie, einen anderen Gottesdienst zu besuchen, z.B.

***Festgottesdienst am 1. Weihnachtstag mit Posaunenchor** um 10.30 Uhr oder

***Singegottesdienst mit weihnachtlichen Texten am 2. Weihnachtstag** um 10.30 Uhr.



An die
Ev.-luth. Kirchengemeinde Achelriede
Lyrastr. 2
49143 Bissendorf

Hiermit bestelle ich Platzkarten für den Familiengottesdienst an Heiligabend
mit Diakonin Tiemeyer-Strunk (2-6 Personen aus einem Haushalt*) zu

14.30 Uhr **16.00 Uhr** **Zeit egal** (14.30 oder 16.00 Uhr)

für mich Vorname, Name: _____

Anschrift _____

Telefon: _____

und folgende Person/en*) Vorname, Name: _____

Vorname, Name: _____

Vorname, Name: _____

Vorname, Name: _____

Vorname, Name: _____

Die Plätze werden von der Kirchengemeinde nach Reihenfolge des Anmelde-
eingangs vergeben. Bitte senden Sie vollständig ausgefüllte Anmeldungen bis
zum **09.12.2021** ausschließlich mit diesem Formular auf dem Postweg an die
obige Adresse.

Jahreslosung
2022

**Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde
ich nicht abweisen. «**

JOHANNES 6,37

Bitte hier abtrennen und einsenden! Danke



Weihnachtsengel Aktion



Der Ökumene-Ausschuss Bissendorf hat ein neues Projekt zu Weihnachten ins Leben gerufen und braucht Ihre Unterstützung. Vom zweiten bis dritten Advent (04. – 12.12.) werden in der ev. Kirche Achelriede sowie in der kath. St. Dionysius Kirche Tannenzweige liegen, an denen sich Karten in kleinen Papiertüten befinden. Diese Karten können von Ihnen mit Ihrem Namen und Adresse ausgefüllt werden. Wir bitten, dahinein eine Spende für bedürftige Kinder in unseren Kindertagesstätten zu stecken. Dies können kleine aber auch gerne größere Beträge sein. Die Spendentüten können in der kath. Kirche in ein „Spendenfass“ geworfen werden. Bei der evangelischen Kirche besteht nur die Möglichkeit der Überweisung. Vom insgesamt gesammelten Geld werden Gutscheine eines großen Spielzeuggeschäfts besorgt und - über die Kita-Leitungen - an bedürftige Familien unserer beiden Kindergärten ausgeteilt.

Als Dankeschön erhält jede/r Spender/in ein von Kindern gemaltes Weihnachtsbild aus den Kitas und eine weihnachtliche Grußkarte der Kirchengemeinden. Deswegen brauchen wir auch ihren Namen und die Adresse!

Wer per Überweisung unterstützen möchte, kann dies auf die folgenden Kontonummern tun:

Ev. Kirchengemeinde Achelriede:

DE 87 265 501 0500 00045088 BIC NOLADE 22 XXX

Kath. Kirchengemeinde Bissendorf:

DE 9426 5659 2815 0046 8601 BIC GENODEF1HGM

Beim Verwendungszweck bitte **„Aktion Weihnachtsengel“** und **ihren Namen** angeben.

Wir sagen – im Namen der Familien – herzlich Danke für Ihre Unterstützung!

Ökumene-Ausschuss Bissendorf



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Bitte beachten Sie den
Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe des Gemeindebriefes am:
04.02.2022

Heiligabend und Weihnachten in Holte



Bild: Iris Osterbrink-Strakerjahn

Wie gewohnt drinnen oder wie im letzten Jahr draußen? Der Kirchenvorstand hat sich für eine dritte Option für das diesjährige Weihnachtsfest entschieden: Wir feiern drinnen, aber statt zu drei Gottesdiensten laden wir zu vier Gottesdiensten ein, davon einen unter 2G Bedingungen, in dem nicht die 1,5m Abstandsregeln einzuhalten sind.

Dadurch verändern sich die gewohnten Zeiten, aber wir hoffen, dass es so möglich ist, dass alle, die es wünschen, an einem Gottesdienst teilnehmen können.

Für die Gottesdienste am **Heiligabend um 14.30 Uhr, 18.00 Uhr und 23.00 Uhr gilt**, dass weder 3G noch 2G einzuhalten sind. Allerdings müssen die Familien bzw. Kleingruppen, die

gemeinsam den Gottesdienst besuchen, jeweils 1,50 m Abstand zur nächsten Familie bzw. Kleingruppe einhalten.

Um **16.00 Uhr** findet dann ein **Gottesdienst statt, für den die 2G Regel gilt**, und für den dadurch mehr Plätze zur Verfügung stehen.

Für alle Gottesdienste bitten wir um Anmeldung entweder unter www.gottesdienst-besuchen.de oder per mail an astrid.bunselmeyer@evlka.de oder per Telefon unter 05402 2938. Eine Anmeldung ist ab dem 15.12. möglich.

Eine Maske ist jeweils beim Betreten und Verlassen der Kirche zu tragen, am Platz kann sie abgenommen werden.

Da jetzt Anfang November noch nicht absehbar ist, welche Regeln an Weihnachten gelten, werden wir über die Tagespresse und unsere Internetseite dann Mitte Dezember eventuell über Veränderungen informieren.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Feier des Christfestes und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Für den Kirchenvorstand Pastorin Astrid Bunselmeyer



K. Dickmann

S. Dresing

R. Arndt

K. Lückemeyer

M. Elscher

Alles kein Drama.

Mit der neuen VGH Privathaftpflicht. Jetzt beraten lassen.

Vertretung Roland Arndt e.K.

Bergstraße 17a 49143 Bissendorf

Tel. 05402 99500 Fax 05402 995050

www.vgh.de/roland.arndt

www.facebook.com/VGHVertretungRolandArndt

arndt@vgh.de

fair versichert



 **Finanzgruppe**



Kita Achelriede:

Willkommen!

Fotos/Texte: Marion Pankratz

Viele neue Kinder besuchen seit August unsere KiTa Achelriede. Besonders die Krippenkinder erlebten eine große Veränderung in ihrem jungen Leben, da sie seit Beginn der Corona-Pandemie oft nur die eigene Familie erlebt hatten und sonst übliche frühe Kontakte zu anderen Kindern nicht stattfinden konnten. So gestalteten die Eltern mit den Krippenerzieherinnen den Übergang in die Krippe besonders sanft. Zuerst nahmen die Kinder am Gruppengeschehen gemeinsam mit einem Elternteil teil. Nach und nach lösten sich die Eltern von ihrem Kind und gaben es behutsam in die Hände der Erzieherinnen. Auch im „großen Kindergarten“ starteten viele neue, überwiegend dreijährige Kinder. Von den „alten“ Kindern wurden sie herzlich begrüßt und die Vorschulkinder begleiteten als große Paten ihr „Patenkind“ beim Kennenlernen ihrer Gruppe, der Räumlichkeiten und Abläufe. Im September begrüßten wir alle neuen

Kindergartenkinder noch einmal offiziell mit Pastor Schnare bei einer gemeinsamen Begrüßungsandacht. Passend zur Jahreslosung (Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist; Lukas 6,36) spielten wir Erzieherinnen die von Pastor Schnare moderierte Bibelgeschichte vom „Barmherzigen Samariter“ (Lukas 10, 25-37) vor. Dabei stellten wir die Herzlichkeit – ein Herz für sich und andere haben – und die helfenden Hände der „alten“ Kindergartenkinder in den Vordergrund, die im Gruppenalltag zum helfenden Samariter werden.





Noch eine zweite Andacht feierten wir eine kurze Zeit später. Unsere Diakonin Margret Tiemeyer-Strunk feierte mit unseren Kindergartenkindern wieder unsere jährliche Erntedankandacht. Die Kinder konnten den Weg vom Korn erleben und selbst Mehl mahlen. Aus Mehl, das wussten die Kinder schon, wird Brot gebacken. Für das Getreide, Obst und Gemüse dankten wir Gott. Im Anschluss wurde die tags zuvor mit den Kindern gekochte Gemüsesuppe gemeinsam in den Gruppen gegessen. Inzwischen haben sich die meisten Kinder schon so gut eingelebt, dass Frau Diakonin Tiemeyer-Strunk mit der Kinderkirche beginnen konnte. Begonnen haben wir mit der Entdeckung und dem



Erleben unserer Achelrieder Kirche. Jeden Donnerstag kann sich eine Gruppe freuen, in die Kirche gehen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen jetzt schon eine besinnliche gesegnete Weihnachtszeit. Ihr Achelrieder KiTa-Team

Heitbrink Recycling

... wo wir kommen bewegt sich was!

- **Spezial-Langarmbagger** [Auslage 18,5 m]
- **Großer Baggerpark** [von 800 kg bis 35 t]
- **Mulden und Container** [von 5 m³ bis 40 m³]
- **Radlader, Raupen u.a.** in allen Grössen - für jeden Bereich

Wissinger Straße 29 | 49143 Bissendorf | Tel: 05402 . 56 17
www.heitbrink-recycling.de



Kinderkirche:

Waldspaziergang mit Revierförster Michael Brüggemann

„Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah- die Luft ist still, als atmete man kaum...“

Diese Zeilen des Gedichts von Friedrich Hebbel gehen mir durch den Kopf als wir mit einer bunten Schar von 28 Kindern bei strahlendem Sonnenschein hinter der Achelrieder Kirche in Richtung Wald stiefeln.

Diakonin Margret Tiemeyer-Strunk hatte im Rahmen der „Kinderkirche“ zum Spaziergang mit Revierförster Michael Brüggemann eingeladen. Diesem fliegen sofort alle Herzen zu nicht zuletzt wegen seiner charmannten Begleitung: der recht große Kleine Münsterländer Alf begrüßt alle Lernwilligen schwanzwedelnd und duldet freundlich alle Streicheleinheiten der kleinen Hände...

Bald umfängt uns ein breiter Hohlweg über dem schlanke hohe Buchen ein lichtetes Dach mit ihren Zweigen bilden. Wissen die Kinder denn, was der Wald

für Aufgaben hat? Finger schnellen in die Höhe „Frische Luft machen“, „Bäume sind gut für die Umwelt“ wissen die jungen Schüler. Michael Brüggemann lobt und erklärt in einfachen anschaulichen Worten den Lebensprozess der Bäume, die CO₂ aufnehmen und Sauerstoff an die Umwelt abgeben und uns auch noch einen vielseitigen Werkstoff liefern: Holz.

„Mein Lieblingstier lebt im Wald“ erklärt Linea und lässt alle raten: es ist ein Fuchs. Neben Rehen, Hirschen, Igel und Eichhörnchen, die dort ebenso heimisch sind, möchte der junge Förster wissen, welche Bärenart es hier wohl gäbe. Vorgeschlagen werden unter Lachern Vogelbeeren und Brombeeren bis es ein Mädchen aus der ersten Reihe weiß: Waschbären.

Eine etwa 130jährige Eiche ruft Staunen und Bewunderung hervor und als weitere Baumarten erforscht werden, springt perfekt inszeniert ein Rehlein auf und schnell davon. Michael Brügg-



gemann weist darauf hin, dass es wichtig ist, auf den markierten Wegen zu bleiben, um das Wild nicht zu stören.

Ein großer Holzstapel am Wegesrand gibt Anlass, um über den momentan größten Schädling der Nadelbäume, hauptsächlich Fichten zu sprechen, den Borkenkäfer. Er konnte sich in den letzten trockenen Sommern enorm verbreiten und hat in dieser Gegend schon ganze Landstriche kahl gefegt.

Ein weniger gefährlicher Schmarotzer findet sich auf dem Blatt einer Buche, das aussieht als habe es Pocken.

Die Larve einer Mücke nistet sich dort ein und das Buchenblatt wächst einfach weiter um den Mitbewohner herum, hüllt ihn ein. Für Interessierte: es ist die Buchenblattgallmücke.

Zwischendurch wird die Gruppe geteilt und die Kinder werden zu Quiz-Teilnehmern. Es gilt Kastanien möglichst weit zu werfen, Baumstämme zu ertasten und mit verbundenen Augen Naturmaterial zu erschnuppern.



„Moos“ erraten Carlotta und Clara sofort.

Als es dann daran geht zum feierlichen Abschluss einen „Waldaltar“ zu errichten, sind auch Henri und Tilda aufgetaut und schleppen Zweige und Kastanien als Schmuckwerk herbei. Henri hatte sein kleines Schwesterchen fast die ganze Zeit über im Arm gehalten, weil sie seine Nähe brauchte. Jetzt reiht sich das Geschwisterpaar zufrieden in die Gruppe ein, um

das aus losen Zweigen kreierte Holzkreuz herum.

„Wir wollen Gott danken für die Bäume und den Wald“,

spricht Margret Tiemeyer-Strunk, „und unseren Auftrag annehmen, auf alles gut aufzupassen, die Schöpfung zu bewahren.“

Bald erklingt das Lied „Gott hält die ganz Welt in seiner Hand...die Tiere und die Menschen, die Bäume und die Pflanzen...dich und mich...“

Ein strahlender Morgen geht zu Ende.

Kerstin Schönfeld-Krause



Wie berichtet, haben wir mit vielen Kindern eine fröhliche und sonnige Waldwanderung in Gottes schöner Natur erlebt. Aber es gibt leider nicht nur fröhliche Tage, manchmal geht es uns nicht gut und wir sind sehr traurig. Vielleicht weil wir ein Haustier verloren haben oder ein Mensch gestorben ist, den wir sehr lieb hatten.

Viele Menschen gehen deshalb gerade in dieser Zeit zum Friedhof und schmücken das Grab eines Angehörigen.

Am **Samstag, den 20. November 2021** treffen sich die Kinder der Kinderkirche von **10.00 – 12.00 Uhr im Gemeindehaus**. Wir wollen hören und erzählen, wer oder was uns trösten kann wenn wir traurig sind, und wir wollen etwas

Schönes gestalten, was wir dann gemeinsam zum Friedhof bringen wollen.

Nähere Details erfolgen über Flyer im Kindergarten und in der Schule.

Auch das **Projekt „Kinderkirche geht zur Schule“** hat wieder in der Grundschule begonnen. Mit 25 Kindern der 1. Klassen treffen wir (Christiana Kohring und ich) uns **jeweils montags in der 5. Stunde**, um biblische Geschichten zu hören und zu erleben, um zu spielen und zu basteln, und wir bereiten zur Zeit eine **kleine Schulandacht zum Advent** vor. Es ist schön und wir sind dankbar, dass die Grundschule uns diese wichtige Arbeit mit den Kindern ermöglicht.

M. Tiemeyer-Strunk, Diakonin

Bäckerie • Konditorei

Kröger

Uphausener Straße 8 • 49143 Bissendorf • Telefon (0 54 02) 56 05

Bosse Bedachungen Bissendorf
Meisterbetrieb

Rosenstr. 22
49143 Bissendorf-Wiss.
Tel. 0 54 02 / 39 15
Telefax 0 54 02 / 55 56
www.bosse-bedachungen.de
bosse-bedachungen@t-online.de

- Ziegeleindeckungen
- Flachdachabdichtungen
- Bauklempnerei
- Zimmereiarbeiten
- Carports
- Dachausbauten

Geschulter - VELUX - Betrieb



ERNTEDANK 2021

Text/Fotos: Julia-Sophie von Richthofen

Zum Erntedankfest am 3. Oktober 2021 hatten die Familien Hackmann, Kohrmeyer, Köcher und Strubberg aus Wersche unsere Kirche prächtig geschmückt. Die vielfältigen Gaben aus Werscher Feldern und Gärten erfreuten die zahlreich erschienenen Gottesdienstbesucher ebenso wie die traditionellen Erntedank-Brote der Bäckerei Kröger, die Klänge des Posaunenchores (geleitet von Markus Strootman) und



sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. ... denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“ (aus 2. Korinther 9,6-7). Damit erinnert Paulus auch uns heutige Christen an das Geben, Schenken und Helfen – an die tätige Nächstenliebe, die sich begründet aus der Dankbarkeit für alles, mit dem Gott wiederum uns

der Orgel (Wiebke Bremer-Hellmann). Es war ein Fest für alle Sinne und mit allem Grund „Danke“ zu sagen: Den Landwirten und Gärtnern mit ihren Familien für gesunde Lebensmittel und dem Schöpfer für die fruchtbare Erde. Im Mittelpunkt der Predigt von Pastor Schnare stand der Apostel Paulus mit seinen Worten an die Christengemeinde in Korinth: „Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da



beschenkt hat. Wer sich beschenkt weiß, bei dem wächst die Bereitschaft zu teilen und zu helfen. Wer mit vollen Händen sät, der wird eine reiche Ernte haben. Und diese Ernte erwächst aus dem, was wir in unserem Leben gegeben haben.

ABENDMAHL IN UNSERER ACHELRIEDER KIRCHE JETZT MIT EINZELKELCHEN!



Foto der Einzelkelche (Ramona Petsch)

Längere Zeit konnten wir wegen der Corona-Pandemie keine Abendmahlsfeiern in unseren Gottesdiensten halten. Nun wollen wir im Gottesdienst am 2. Advent einen Neustart wagen. Dazu haben wir 30 silberne Einzelkelche angeschafft (siehe Foto). Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer am Heiligen Abendmahl erhält also ein persönliches Trinkgefäß für den Wein oder den Traubensaft. Damit ist es uns nun auch in Achelriede möglich, die besonderen hygienischen Bedingungen der Corona-Bekämpfung einzuhalten.

Die einzelnen Kelche werden auf einem ersten Tablett angereicht und können nach dem Trinken auf einem zweiten Tablett abgestellt werden.

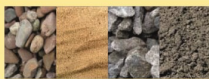
Die Oblate wird – wie auch bisher schon – in die geöffnete Hand gelegt und dann von den Abendmahlsgästen selbständig in den Mund geführt.

Auf diese Weise wollen wir in Zukunft dann wieder an jedem 1. Sonntag im Monat im Gottesdienst um 10.30 Uhr das Heilige Abendmahl feiern.

Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Pastor Christoph Schnare
und der Kirchenvorstand

Sommer
BAUSTOFFE
GmbH + Co.KG



- **Sand & Kies**
- **Mutterboden**
- **Natursteine**
- **Containerdienst** ■ **Betontankstelle**



Für Selbstabholer

Gut Stockum 15 Tel.: (05402) 643310
49143 Bissendorf Fax: (05402) 643309

**Der Sommer kommt...
auch für Kleinstmengen!**

www.sommer-baustoffe.de

KINDER



A. Reimcher@GemeindebriefDruckerei.de

Kinderkirche Achelriede

In der KiTa: donnerstags
Grundschule: donnerstags

Kinderkirche:
alle 8 Wochen samstags
nach Sonderprogramm,
s. Text „Kinderkirche“ Diako-
nin Tiemeyer-Strunk

ERWACHSENE



Bibelkreis

Gemeindehaus Achelriede
14tägig dienstags, 18.30 Uhr
Diakonin Tiemeyer-Strunk

Männergruppe

Gemeindehaus Achelriede
jeden 2. Mittwoch im Monat
ab 20.00 Uhr Burkhard Seger
Tel. 0170 1280367 und
Erhard Michel Tel. 3010

Jüngere Frauen- gruppe Achelriede

Gemeindehaus Achelriede
Treffen jeden 3. Mittwoch im
Monat, 20.00 Uhr, Eva Mi-
chel, Tel. 3010

Frauengruppe Holte

Gemeindehaus Holte
25.11.2021, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Holte

Älterer Frauenkreis 65+

Gemeindehaus Achelriede
Treffen jeden letzten Mon-
tag im Monat um 19.00 Uhr
Roswitha Spach, Tel. 1819

SENIOREN



Seniorenachmittag Holte

Jeden 2. Mittwoch im Monat
15.00 bis 17.00 Uhr im Gemein-
dehaus (3-G-Regel)
08.12.2021
12.01.2022
09.02.2022

Seniorenkreis Achelriede

Gemein-
dehaus Achelriede,
Treffen jeden 2. Mittwoch im
Monat **ab 15.00 Uhr**
Roswitha Spach Tel. 1819,
Erika Kiel Tel. 3650

BESUCHSDIENST



Holter Besuchsdienst

Nächstes Treffen:
18.01.2022 im
Gemein-
dehaus Holte

Besuchsdienst Achelriede

Gemein-
dehaus Achelriede
Heike Janotta Tel. 2680
Marion Strubberg Tel. 4572

Ökumenausschuss Achelriede/ St. Dionysius

Laufende wechselseitige Treffs.
Diakonin Tiemeyer-Strunk,
Karin Ruthemann-Bendel

MUSIKGRUPPEN



Posaunenchor Holte

Übungsabend
Freitags ab 20.00 Uhr
Gemein-
dehaus Holte

Posaunenchor Achelriede

Übungsabend
Dienstags ab 19.30 Uhr
Gemein-
dehaus Achelriede

Gospelchor „SHINE“

Übungsabend
Montags ab 20.00 Uhr
Gemein-
dehaus Achelriede

Chor „Cantabile“

Übungsabend
Montags ab 19.30 Uhr²¹
Gemein-
dehaus Holte



Termine Dezember 2021



Datum	ACHELRIEDE	HOLTE
Dezember 2021		
28.11.21	10.30 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit Begrüßung der neuen Vorkonfirmanden, Gospelchor „SHINE, P. Schnare, Diakonin Tiemeyer-Strunk	9.30 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit Lektor R. Scheidemann
28.11.21	15.00—17.00 Uhr Seniorenadventsfeier im Gemeindehaus mit Posaunenchor, Einlass <u>2G-Regel</u> (Geimpft-/Genesenennachweis)	
05.12.21	10.30 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent mit Hl. Abendmahl, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Pn. Bunselmeyer
12.12.21	10.30 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor R. Scheidemann
19.12.21	10.30 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent, Lektor Scheidemann	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor R. Scheidemann
Heiligabend, 24.12.21	14.30 Uhr Familiengottesdienst (nur mit Anmeldung und Platzkarte, Diakonin Tiemeyer-Strunk	14.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Pn. Bunselmeyer u. Konfirmanden
	16.00 Uhr Familiengottesdienst (nur mit Anmeldung und Platzkarte, Diakonin Tiemeyer-Strunk	16.00 Uhr Christvesper, Lektor Scheidemann (2G-Regel)
	17.30 Uhr Christmette, Einlass nach 2G-Regel (Nachweis u. Kontaktdaten bitte mitbringen), Gospelchor „SHINE“, Posaunenchor Achelriede, P. Schnare	18.00 Uhr Christvesper, Pn. Bunselmeyer 23.00 Uhr Christmette, Lektor R. Scheidemann u. Pn. Bunselmeyer
25.12.21 1. Weihnachtstag	10.30 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor, P. Schnare	
26.12.21 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr Singegottesdienst mit weihnachtlichen Texten, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann
31.12.21 Silvester	16.00 Uhr Altjahresabend mit Jahresrückblick, Posaunenchor, P. Schnare	17.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer



Termine Januar/Februar 2022



Datum	ACHELRIEDE	HOLTE
Januar 2022		
02.01.22	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	
09.01.22	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann
16.01.22	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Pn. Bunselmeyer
23.01.22	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor H. Göbert	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor R. Scheidemann
30.01.22	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor R. Scheidemann	09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer
Februar 2022		
06.02.22	10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Lektor R. Scheidemann
13.02.22	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor H. Göbert	09.00 Uhr Gottesdienst, Lektor R. Scheidemann
20.02.22	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor R. Scheidemann	17.00 Uhr Gottesdienst mit Posau- enchor, Pn. Bunselmeyer
27.02.22	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunsel- meyer

Aktuell sind die aufgezeigten Gottesdienste in Planung (es gelten die aktuellen Hygieneregeln samt Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske). Weitere Informationen entnehmen Sie den kirchlichen Nachrichten in der Sams- tagszeitung sowie <https://achelriede.wir-e.de> und www.holterkirche.de sowie den Schaukästen.

Kirchengemeinde Achelriede

Pastor

Christoph Schnare
Tel. (05402) 2282
schnare@arcor.de

Stell. Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Reinhard Langenberg, 05409 6419

Diakonin

Margret Tiemeyer-Stunk
Tel. 05472 3176
mm.strunk@web.de

Pfarramtssekretärin

Anja Haug, Besuche nur nach Terminabsprache zu den u.g. Zeiten
Pfarrbüro, Tel. 05402 2971
Lyrastraße 2, 49143 Bissendorf

Dienstag 15 bis 17 Uhr und Donnerstag 9 bis 12 Uhr

kg.achelriede@kkmgmh.de

Küsterin

Ramona Petsch Tel. (05402) 64044
Ramona.Petsch@web.de

Organistin

Wiebke Bremer-Hellmann, Tel. 9859815

Gospelchor „SHINE“ montags 20.00 h

Dorothee Steinkamp, Tel. 6306

Posaunenchor Achelriede dienstags 19.30 Uhr Gemeindehaus

Markus Strootmann
Tel.: 05406 899121

Bankverbindung Achelriede

DE87 2655 0105 0000 0450 88
NOLADE22XXX

Besuchen Sie unsere Homepage:
<https://achelriede.wir-e.de>

Kirchengemeinde Holte

Pastorin

Astrid Bunselmeyer
Tel. (05402) 2938
Astrid.Bunselmeyer@evlka.de

Kirchenvorstand Jürgen Bullerdiek,
Henriette von Hammerstein,
Dr. Ulrike Hindersmann, Beate Jäger,
Andreas Krüger, Rainer Scheidemann

Pfarramtssekretärin

Anja Haug
Pfarrbüro, Tel. 05402 2938
An der Holter Kirche 3, 49143 Bissendorf

Öffnungszeiten: Mittwoch 10 bis 11 Uhr
kg.holte@kkmgmh.de

Organist

Ulrich Schlie

Chor „Cantabile“, Mariele Jansen
Tel.: (01579) 689966

Posaunenchor Holte, Werner Osing
Tel.: (05422) 7529, Üben: freitags 20.00
Uhr im Gemeindehaus

Bankverbindung Holte

Kirchenamt Osnabrück
DE77 2655 0105 1633 1084 59
NOLADE22XXX

Förderverein Holter Kirche e.V.

Daniel Nolte, Vorsitz
Daniel.Nolte@apetito.de
DE96 2655 0105 0009 5032 02
NOLADE22XXX

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.holterkirche.de

CHPARTNER



EVANGELISCH-LUTHERISCHER
KIRCHENKREIS
MELLE-GEORGSMARIENHÜTTE

www.kirchenkreis-melle-georgsmarienhuette.de

SUPERINTENDENTUR

Superintendent

Hans-Georg Meyer-ten-Thoren

EPHORALBÜRO

Krameramtsstraße 10 49324 Melle

Tel. 05422 1601 Fax: 05422 49899

Email: sup.melle-

georgsmarienhuette@evlka.de

Geöffnet: Dienstag 12 bis 17 Uhr

Sonstige Werktage 8.30 bis 13 Uhr

Evangelische Pflege Partner Jeggen gGmbH

Siehe gesonderte Anzeige



SPES VIVA e.V.

Ambulanter Hospizdienst

Bremer Straße 31

49179 Ostercappeln

Tel. 05473 29-101

www.spes-viva.de

Diakonie 

Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück

www.dw-osl.de

Kirchenkreis-Sozialarbeit

Allgemeine Sozialberatung

Brunnenstraße 6

49124 Georgsmarienhütte

Kirchenkreissozialarbeiterin

Steffanie Tigler

Tel.: 05401 880889-30

Hausnotruf
Schuldnerberatung
Finanzcoaching



Hospizgruppe

Südlicher Landkreis Osnabrück

Astrid Graf

Tel. 0157 32593394

Email: hospiz-slo@web.de



ACHELRIEDE PERSÖNLICH

MANUELA LAUSCH

IM INTERVIEW MIT KERSTIN SCHÖNFELD-KRAUSE

„Mama lügt“, erklärte die achtjährige Julia Lausch ihrem Papa während des Fluges in den Urlaub, „Gott gibt’s gar nicht“. Sie hatte die ganze Zeit mit ihrem zwei Jahre älteren Bruder den Himmel abgesucht und keine Spur von Gott entdeckt. „Das war durchaus eine Herausforderung“, erinnert sich Manuela Lausch lächelnd an diesen etwa 18 Jahre zurückliegenden Moment.



Es war ihr immer wichtig, ihren Kindern den Glauben zu vermitteln, ein Fundament zu schaffen, das ihnen im Leben auch durch die schweren Zeiten hilft; eine kirchliche Gemeinschaft zu haben, die trägt. Das hat die gelernte Einzelhandelskauffrau auch immer überzeugend vorgelebt: von ihrem

Engagement in der Krabbelgruppe, über den Kindergottesdienst bis zur intensiven Begleitung ihrer Halbwüchsigen während der Konfirmandenzeit.

Schwere Zeiten hat die gebürtige Bissendorferin auch selbst durchlebt. Als ihr Mann nach schwerer Krankheit vor sechs Jahren starb, war es ihr Glaube, aus dem sie Trost, Kraft und Hoffnung schöpfte, der es ihr ermöglichte, sich wieder dem Leben zuzuwenden; wieder im Gospelchor zu singen, sich mit den Frauen des Achelrieder Kreises auszutauschen, ihre engen Freundinnen zu treffen. Das Beste aus allem zu machen – das hat Manuela Lausch gelernt und das entspricht sicher auch ihrem Innersten. Ihr offener, heiterer Blick verrät, dass sie jedem Tag die Chance gibt, ein guter Tag zu werden, dass sie jedem Menschen die Chance gibt, sich von seiner besten Seite zu zeigen, dass sie das Leben – trotz seiner Abgründe – umarmt.

Das nehmen auch die älteren „Geburtstagskinder“ der Achelrieder Gemeinde wahr, die Manuela Lausch besucht; die Jubilare planen sie fest als Gast ein und sollte sie an dem Tag verhindert sein, wird ein Ausweichtermin

zum Kaffeepausch gefunden.

Beruflich steht die engagierte Christin fulltime ihre Frau. Jetzt in der Logistikkabteilung eines Modebetriebs, früher im Mode-Einzelhandel, was sie leidenschaftlich betrieb. Aber die Mode begleitet sie - und wenn es jetzt die Freundinnen sind, die sie auf gemeinsamen Shoppingtouren versiert berät.

Wie entspannt sie?

Frische Luft und Bewegung. Zweimal wöchentlich joggt sie ihre Runde, ein zusätzlicher Fitnessabend steht fest im Programm und am Wochenende genießt sie mit ihrem Partner auf ausgedehnten Fahrradtouren das nähere-Melle, Neukirchen, Haselünne- und weitere Umland. Ihr besonderer Tipp:

das Emsland. Ideal ausgebaut und ausgezeichnet beschilderte Fahrradrouten. Corona hat auch die Urlaubsziele in das eigene Land verlagert. Waren es früher Reisen nach Spanien, Griechenland, Italien, geht es jetzt an Ost- und Nordsee. „Ich vermisse gar nichts“, erklärt sie „ich kann stundenlang auf einer Bank sitzen, aufs Meer schauen und bin glücklich.“

Wie aber erklärt man denn jetzt einem zweifelnden Kind den lebendigen Gott? „Ich habe Beispiele aus dem Alltag gefunden, wie man Gott fühlen kann“ so die zweifache Mutter, „die Kraft, um mit dem Verlust des tödlich verunglückten Kumpels umzugehen. Das ist Gott.“ Und das innere Strahlen von Manuela Lausch. Das ist auch Gott.



**Pflanzen zum
Glücklichsein!**

Entdecken Sie unsere Pflanzenwelt – ein Großteil aus eigenem Anbau. Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von unserer Vielfalt und unserem besonderen Klima inspirieren. Unser Team freut sich auf Sie.

**WOLFGANG
HAUCAP**
Die Gärtnerei mit Leib und Seele.

in Natbergen: Auf der Heide 10 · Tel. 05402 690746
in Hollage: Sachsegge 10 · Tel. 05407 8985040
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–15 Uhr
www.gaertnerei-haucap.de



HOLTE PERSÖNLICH

BIRGIT MITTENDORF

IM INTERVIEW MIT PN. BUNSELMEYER

Seit Beginn der Erkrankung von Ulrich Schlie begleitet uns

Birgit Mittendorf

Sonntag für Sonntag an der Orgel.

Wir sind sehr froh, dass sie sich bereit erklärt hat, die Vertretung zu übernehmen, soweit sie es zeitlich einrichten kann.

Grund genug, sie nun einmal ausführlicher vorzustellen. Dafür habe ich ein kurzes Interview mit ihr geführt:



AB: Birgit, wir kennen uns ja aus der Schulzeit und haben damals auch gemeinsam im Orchester des Gymnasiums Bad Iburg gespielt. Dein Instrument war damals die Geige. Was hat dich denn dann zum Orgelspiel gebracht?

BM: Nun, nach dem Abitur habe ich Musik am Konservatorium in Osnabrück studiert mit dem Hauptfach Geige und dem Nebenfach Klavier. Bereits damals hat es mich berührt, aus der benachbarten Katharinenkirche immer wieder die Orgel zu hören. Ich selbst habe mich in

der Zeit bereits für Theologie interessiert und mich intensiv damit beschäftigt. Als dann in meiner Heimatgemeinde in Disen Organisten gesucht wurden, habe ich bei dem damaligen Kirchenmusikdirektor Traugott Timme in Osnabrück parallel zur Ausbildung am Konservatorium, die Ausbildung als C-Kirchenmusikerin absolviert. Gern habe ich dafür stundenlang mit Begeisterung an der Orgel geübt. Diese Freude am stundenlangen Üben habe ich auch heute noch und tue es, wann immer es meine Zeit erlaubt.

AB: Bist du der Geige denn ganz untreu geworden?

BM: Nein, ich unterrichte ja an der Kreismusikschule Osnabrück hauptsächlich Geige und Klavier. Aber alle Instrumente, dienen letztendlich dazu, den Geist der Musik zum Ausdruck zu bringen. Wenn man das in einem schönen Kirchenraum, mit seiner besonderen Akustik und Atmosphäre tun darf, ist das ein Erlebnis. Hier kann sich der Klang so richtig entfalten. An der Orgel lassen sich komplexe Werke ohne das Mittun von anderen darstellen. Das macht das Üben besonders schön. Bei der Geige spielt man in der Regel mit anderen zusammen. Das ist auch ein sehr schönes Erlebnis. Teil einer Gemeinschaft zu sein. Und sich mit seiner Individualität einbringen zu können. Aber beim Üben übt man gewissermaßen nur immer einen Ausschnitt.

AB: Wir sind uns ja während meiner Zeit als Seelsorgerin in der Schüchtermann Klinik in Bad Rothenfelde wieder begegnet, da du auch dort die Gottesdienste an der Orgel begleitet hast. Du kennst sicherlich viele Kirchen hier in der Umgebung. Gibt es etwas Besonderes an Holte?



BM: Ich finde die Holter Kirche ist eine sehr schöne Kirche mit einem traumhaften Umfeld. Ihre Schlichtheit und gute Akustik sprechen mich sehr an.

Die Herzlichkeit, mit der ich hier aufgenommen wurde, tut mir gut. Ich habe das Gefühl, dass sich hier Leben entfalten kann und die Menschen, die guten Willens sind, hier gemeinsam wachsen können. Bedingt durch ein Miteinander, das von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Achtung getragen wird.

AB: Wenn du dir einen Gottesdienst wünschen könntest, ein besonderes Thema oder eine besondere Form, was wäre dir da wichtig?

BM: Mir ist wichtig, dass das Wort Gottes im Zentrum steht. Das kann verschiedene Formen auch in der Musik haben. Pop-Musik oder Bach, dessen Musik ich sehr liebe.

Gegenseitige Achtung in der Verschiedenheit, das Gute sehen und zusammenwachsen. Sich freuen, wenn man selbst wächst, aber auch, wenn der Andere wächst. Das ist mir wichtig.

Monatsspruch
JANUAR
2022

Jesus Christus spricht:
Kommt und seht! «

JOHANNES 1,39

**FRANKENBERG
& FRED HEHEMANN
& VOLKER
Bestattungshaus**

**KOMPETENTE HILFE
IM TRAUERFALL**

Telefon: 05402 / 985 989
www.bestatter-bissendorf.de

 Waldbestattung	Der Bestatter für Bissendorf mit allen Ortsteilen.	
 Feuerbestattung	Vertrauen Sie auf unsere über 110 jährige Erfahrung.	 Seebestattung Erdbestattung
Bestattungsvorsorge! Wir beraten sie gerne und unverbindlich.		



10 Jahre Urnengarten

Seit fast 10 Jahren fällt unser Blick durch das Nordtor des Friedhofs auf den schön angelegten Urnengarten. Die Grabstellen sind fast alle belegt, und die Anlage muss dringend in Richtung der Friedhofskapelle erweitert werden, der neue Abschnitt ist schon eingefasst. Die dortige Rasenfläche wird durch Bodendecker ersetzt, in die einige Solitärpflanzen eingearbeitet werden. Acht Urnen-Doppelgräber und eine Reihe von Urnen-Einzelgräbern sind dort geplant und werden nach Bedarf vergeben.

Wer sich für ein Urnengrab auf dieser Anlage entscheidet, der kann sich darauf verlassen, dass die Grünflächen von Fachleuten bepflanzt und gepflegt werden, ohne selbst etwas dafür tun zu müssen. Das bedeutet aber auch, dass es nicht möglich ist, dort nach eigenem Gefallen zu pflanzen und zu schmücken. Lediglich innerhalb des Rahmens der Urnen-Doppelgräber können eigene gärtnerische Akzente gesetzt werden. Der Kirchenvorstand bittet darum, die-

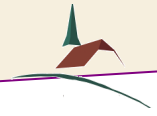
se Regelung zu respektieren. Besuchen Sie also Ihre Verstorbenen und gedenken Ihrer in Ruhe und Andacht, ohne sich selbst Arbeit machen zu müssen! Weitere verbindliche Angaben dazu finden Sie auch in unserer Friedhofsordnung.

Neue Bestattungsformen geplant

Das Bestattungswesen ist allgemein im Wandel und unterliegt immer stärker den persönlichen Vorstellungen der Menschen. Dieser Tatsache wollen wir auch auf unserem Kirchlichen Friedhof in Achelriede Rechnung tragen. Mit der Inkraftsetzung der neuen Friedhofsordnung Anfang des neuen Jahres werden wir das Angebot von möglichen Bestattungsformen auf unserem Friedhof deutlich ausweiten.

Neben den klassischen Erd- und Urnengräbern sowie dem Urnengarten wird es weitere Bestattungsmöglichkeiten geben, die wir Ihnen in den kommenden Gemeindebriefen dann noch näher vorstellen werden.

In Vorbereitung ist ein neues Urnen-Carree, in dem **Urnen in Einzel- und Doppelgräbern** ähnlich wie im bisherigen Urnengarten beigesetzt werden können. Im östlichen Teil des Friedhofs wird es in Zukunft auch möglich sein, **Urnen unter großen Bäumen** beizusetzen, ähnlich wie in einem „Friedwald“ oder „Ruhwald“.



Auch eine neue Anlage mit **Rasenreihen-gräbern für Erdbestattungen** ist bereits in Arbeit und kann in Kürze belegt werden. Ein Begräbnis in einem Sarg ohne weiteren gärtnerischen Pflegeaufwand ist dann dort ohne Probleme möglich.

Bei jeder Bestattungsform legen wir aber auch weiterhin darauf Wert, dass auf einer Namenstafel sichtbar wird, welcher Mensch dort seine letzte Ruhe gefunden hat.

Wir möchten keine anonymen Bestattungen, weil jeder Mensch in Gottes Augen etwas Einzigartiges ist und des Gedenkens wert!



E. Michel und C. Schnare für den Friedhofsausschuss

*Die Erinnerung
an unsere Lieben
wachhalten...*



*...mit einem
Grabdenkmal
von Granit-Pufe.*



GRANIT-PUFE

Granit-Pufe GmbH

Grabmale vom Meisterbetrieb
Seit 1890

Großausstellung **Belmer Straße**
am Schinkeler Friedhof
49084 Osnabrück

Tel: 0541-72364

E-Mail: info@granit-pufe.de

Internet:

www.granit-pufe.de

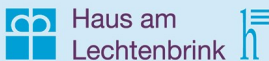


In eigener Sache:

Diakonie 
Osnabrück
Stadt und Land



**Pflegen, helfen,
beraten und begleiten**



Alten- und Pflegeheim
Telefon 05402 9845-0
hal@diakonie-os.de



Ambulanter Pflegedienst
Telefon 05402 401-74
soz-bb@diakonie-os.de

www.diakonie-belm-bissendorf.de



Stimmt es, dass Sie Holte verlassen wollen?

Ja, es stimmt, dass meine Zeit als Pastorin in Holte in absehbarer Zeit enden wird. Es stimmt aber nicht, dass ich die Stelle wechseln möchte. Ich habe mich entschlossen, von der Möglichkeit, nicht erst mit 67 Jahren sondern schon früher mit Abschlagen bei den Versorgungsbezügen in den Ruhestand zu gehen, Gebrauch zu machen. Noch kann ich den Antrag nicht stellen, aber da es für die Planungen, wie eine pfarramtliche Versorgung in unserer Region in Zukunft gestaltet werden kann, ja nicht unerheblich ist, wer noch wie lange im Dienst sein wird, habe ich meinen Entschluss in den entsprechenden Gremien und im Kirchenvorstand bereits bekannt gegeben. Sobald ein genauer Zeitpunkt amtlich feststeht, werde ich natürlich auch Sie als Gemeinde weiter darüber informieren.



Gleich in mehreren Gottesdiensten in den vergangenen Monaten hat der Holter Posaunenchor mitgewirkt, obwohl eine lange Probenpause hingenommen werden musste. Das war nicht nur für mich eine Freude, live bei Liedern begleitet zu werden und Stücke anhören zu können.



20. Februar um 17.00 Uhr, den der Posaunenchor maßgeblich mit seiner Musik mitgestalten wird und in dem auch langjährige Mitglieder geehrt werden.

Die genaue Anfangszeit und Bestimmungen für die Durchführung können wir jetzt noch nicht festlegen. Bitte entnehmen Sie diese Informationen der Tages-

Für Ende Februar ist nun ein Abendgottesdienst geplant, voraussichtlich am

presse oder den Veröffentlichungen auf unserer Website.

ZHG

05402 6080990

Kompetenzteam Holz + Dach



Zum Eistruper Feld 23 - 49143 Bissendorf

- Zimmerei und Holzbau
- Holzrahmen- u. Brettsperrholzbau
- Isofloc - Zellulosedämmung
- Steil- und Flachdacharbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Planung und Ausführung von energetischen Dachsanierungen komplett aus einer Hand

www.zhg-holz-dach.de



Kennen Sie eigentlich den Förderverein der Holter Kirche?

Auf unserer Internetseite können Sie sehen, wie viele Projekte schon mit seiner Unterstützung umgesetzt werden konnten, sei es in der Kirche, im Pfarrgarten oder auf dem Friedhof.

Zuletzt wurde der Druck des Buches zur Geschichte der Holter Kirche finanzielle unterstützt. So hat die bisherige Arbeit des Vereins bereits einige Spuren in der Gemeinde hinterlassen.

Wenn auch Ihnen der Erhalt der Holter Kirche und dem, was zu ihr gehört, am Herzen liegt, können Sie einfaches Mitglied werden (Aufnahmeformulare liegen in der Kirche aus oder können beim Pfarramt angefordert werden) oder Sie entschließen sich, sogar aktiv im Vorstand des Vereins zu werden. Mit relativ wenig Aufwand könnten Sie so an der Verwirklichung weiterer Ideen mitwirken. Auskunft dazu geben gern der jetzige Vorsitzende Daniel Nolte oder Pastorin Astrid Bunselmeyer.



Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Wir sind für Sie da!

Ihre Kirchengemeinden

Holte und Achelriede!

Kontaktdaten: Seite 24 in diesem Heft



- ▶ Hoch- und Stahlbetonbau
- ▶ Umbau und Sanierung
- ▶ Schlüsselfertiges Bauen
- ▶ Gewerbebau
- ▶ Planung

Gewerbepark 4
49143 Bissendorf
Tel. (05402) 69 18 80
email@flaspoeiler.de
www.flaspoeiler.de



Erich Maria Remarque, Bild aus wikipedia

Manchmal werde ich positiv überrascht. So auch bei der Lesung „Isabelle“ im Pfarrgarten. Ein wenig erschöpft von der vollen Woche und drei Gottesdiensten am Wochenende nahm ich mit einigen anderen an der wunderbar von Hartmut Heyl und Ulrike Pepmüller vorgetragenen Lesung nach dem Buch **„Der schwarze Obelisk“** von **Erich Maria Remarque** teil.

Entgegen meiner eigenen Erwartung konnte ich entspannt eintauchen in die Dialoge der schizophrenen Isabelle und des Organisten Ludwig Bodmer. Mich faszinierte, wie Ludwig Bodmer sich auf die so eigene Wahrnehmung der Welt der Isabelle einließ. Ihre Äußerungen tut er nicht einfach als verrückt ab, sondern versucht ihren Blickwinkel nachzuvollziehen und entdeckt dabei für sich neue Ansichten. Inklusion pur.

Hier ein Beispiel, das mir immer noch durch den Kopf geht:

„Ich habe dich gesucht, diese Nacht. Der Mond war da – nicht der dort drüben, der rote, unruhige, der lügt – nein, der andere, kühle, klare, den man trinken kann.“

„Es wäre sicher besser gewesen, wenn ich hier gewesen wäre“, sage ich und lehne mich zurück und fühle, wie Ruhe von ihr zu mir herüberfließt. „Wie kann man denn den Mond trinken, Isabelle?“

„In Wasser. Es ist ganz einfach. Er schmeckt wie Opal. Du fühlst ihn nicht sehr im Munde; erst später – dann fühlst du, wie er in dir anfängt zu schimmern. Er scheint aus den Augen wieder heraus. Aber du darfst kein Licht machen. Im Licht verwelkt er.“

Ich nehme ihre Hand und lege sie gegen meine Schläfe. Sie ist trocken und kühl. „Wie trinkt man ihn in Wasser?“ frage ich.

Isabelle zieht ihre Hand zurück. „Du hältst ein Glas mit Wasser nachts hinaus aus dem Fenster – so“ Sie streckt den Arm aus. „Dann ist er darin. Man kann es sehen, das Glas wird hell.“

„Du meinst, er spiegelt sich darin.“

„Er spiegelt sich nicht. Er ist darin“



AUFGELESEN

(zitiert nach Erich Maria Remarque, Der schwarze Obelisk, Aufbau Verlag 1. Auflage 1980, S. 84f)

Ich habe mir inzwischen das Buch besorgt. Es ist keine leichte Kost, aber wie ich finde lesenswert, nicht nur in dem Jahr des 50. Todestages von Erich Maria Remarque. Vielleicht mögen Sie es mir nachtun oder Sie besuchen ebenfalls die szenische Lesung, die am **28.11. um 17.00 im Hotel Remarque** in Osnabrück und am **5.12. um 17.00 Uhr** in der **evangelischen Kirche in Harsewinkel** nochmals dargeboten wird. *Pastorin Astrid Bunselmeyer*



Ihr Partner rund um die Beerdigung

wiethaupt

Bestattungen und Grabpflege

- Vorsorgeverträge
- Persönliche Beratung
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Grabanlagen und Grabpflege
- Dauergrabpflegeverträge

Hauptweg 7 · 49143 Bissendorf · Telefon 0 54 02. 83 54



Weil Farbe Spaß macht

Malermeister C. Aringsmann



Almweg 7 49143 Bissendorf

Maler- und Lackierarbeiten
Wärmedämmung
Bodenbelagsarbeiten
Reparaturverglasung
Trockenbau
Tapezierarbeiten
Gerüstbau



Tel.: 05402/690187
Fax.: 05402/6414847
Mail: carsten@aringsmann.de



Bild von Anastasia Gepp, Pixabay

Ein erstes Treffen des Frauengesprächskreises fand am Donnerstag, den 28.10.21, im Gemeindehaus in Holte statt. In noch kleiner Runde haben wir uns getroffen und uns sehr nett und anregend unterhalten! Gerne wollen wir weitere Treffen planen und noch mehr Interessierte errei-

chen! Wir denken, in Zukunft an viele unterschiedliche Aktionen, die wir gemeinsam planen könnten. Jede Idee, jeder Vorschlag ist willkommen! Wir freuen uns auf das nächste Treffen am:

Donnerstag, den 25. November 2021 um 18 Uhr

Gemeindehaus Holte!

Über eine Anmeldung freuen wir uns: henriette@schloss-gesmold.de

Beate Jäger und Henriette von Hammerstein

An einem der Tage, die kommen, wird etwas geschehen, was du nicht kennst, noch nicht, und auch nicht verstehst, etwas, von dem du nur träumst, was du erwartest, so wie ein Wunder. Es wird etwas sein, auf das du nicht wartest, nein, das du suchst, und weißt auch nicht zu sagen, wonach, und du suchst es auch nicht, sondern findest, und nicht einmal das, es findet ja dich, dieses Lächeln, von dem du gefunden wirst, an einem der Tage, die kommen.



N. Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de

Aus: Lothar Zenetti, In Seiner Nähe. Texte des Vertrauens (Topos Taschenbuch Band 1018)



Brot für die Welt

Ich spende seit Jahrzehnten in der Weihnachtszeit für **Brot für die Welt**. Jedes Jahr habe mir vorher das Motto angesehen und fand es anregend für eine Spende.

In diesem Jahr war ich außerdem neugierig darauf, was mit meiner Spende passiert und wollte mehr wissen. So schaute ich mir zunächst das Motto für 2021/22 an: „63. Aktion Brot für die Welt. Das Motto - **Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft**“. Ich wollte dieses Motto für mich füllen, und holte mir Informationen, die ich gerne mit Ihnen teilen möchte.

Aktuelle Projekte 2021/22

Bangladesch - Genug zum Leben trotz Klimawandel. In den Küstenregionen wird es immer schwerer, die Felder zu bestellen und an Trinkwasser zu kommen, weil durch Wirbelstürmen Meerwasser ins Land getrieben wird, das die Brunnen und die Äcker versalzen. Es ist schwierig, noch etwas zu pflanzen. Es brauchte Vertrauen, bis die erste Frau Aklima Begum Zugang zu der Organisation Christian Commission for Development fand, die ihr dann salzresistentes Reissaatgut gab. Die Organisation zeigte ihr, wie sie einen Wassertank vor ihrer Hütte anlegen konnte und so nun Wasser speichern kann. Frau Begum traf sich mit vielen

Menschen, um ihr Wissen, das sie inzwischen gelernt hatte, weiterzugeben.

Der Klimawandel tötet. Wir haben es bei der Flutkatastrophe im Sommer 2021 erlebt. ...

Guatemala - Wo Wasser Licht und Hoffnung erzeugt,

Dieser Bericht hat mich am meisten berührt. Er beschreibt, wie eine Familie um das Überleben kämpft. Auf staubtrockenen Feldern legt sie ihre Erdnüsse aus, um sie zu ernten und die Nüsse dann in mühseliger Handarbeit zu Erdnussbutter zu verarbeiten. Nur durch Stampfen wird der Mus hergestellt. Für 10 Gläser brauchte sie früher etwa 2 Tage. Aber inzwischen ist der Strom in das Dorf gekommen und das Mahlen der Erdnüsse für die 10 Gläser Erdnussbutter dauert jetzt nur noch 2 Stunden. Durch die Hilfe der Agrarexperten können sie heute außerdem zusätzlich Fingerhirse und Sesam anbauen und ihren eigenen Biodünger herstellen. Ihr Wissen geben auch sie an viele weitere Bergbauern weiter.

Südafrika - Eine Ausbildung für die Ausgegrenzten

Ein Nähkurs ist nur eines von vielen Angeboten der Outreach Foundation: dazu gehören auch Koch-, Maurer-,



Klempner-, Musik- und Tanzkurse. Nicht zu vergessen: die Arbeit der psychosozialen Beraterinnen. Sie stehen Migrantinnen und Migranten bei, die um ihr Aufenthaltsrecht kämpfen; helfen Jugendlichen, die drogenabhängig sind, kümmern sich um Menschen ohne Obdach und Halt. Die Wirtschaftsnot, die sich in der Pandemie dramatisch verschärft hat,

ner kommen statistisch gesehen 0,4 Ärztinnen und Ärzte (zum Vergleich: In Deutschland sind es 43). Da ist es doppelt wichtig, dass die Menschen wissen, wie sie sich schützen können. Wenn Matthew Zawalo durch die staubigen Straßen seines Dorfes geht, hören ihm viele aufmerksam zu. Mit Megafon und Plakat klärt Matthew

Zawalo die Menschen im Dorf Busie in Liberia über Hygieneregeln auf. Gut 1.500 Menschen leben hier. Zawalos erklärtes Ziel: sein Heimatdorf vor Corona zu schützen. „Das Leben ist gut hier“, sagt er. „Das Virus darf das nicht zerstören.“

Ich habe beim Schreiben des Berichtes viele Eindrücke bekommen und gemerkt, **Brot für die Welt** ist nicht nur

zur Weihnachtszeit wichtig sondern 365 Tage im Jahr. Ich konnte heute nur Blitzlichter zeigen. Aber ich werde dran bleiben und vielleicht kommt noch einmal ein Bericht im Laufe des nächsten Jahres.

Rainer Scheidemann



Der Klimawandel trifft jeden Winkel der Welt: entweder viel zu viel oder viel zu wenig Wasser—das sind zwei Gesichter der gleichen globalen Krise (www.brot-fuer-die-welt.de)

führt immer mehr Hilfesuchende zu ihnen.

Liberia - Keine Chance für Corona

Würde sich die Covid-19-Pandemie in Liberia unkontrolliert ausbreiten, wäre das eine menschliche Katastrophe. Auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwoh-



Buchvorstellung in der Holter Kirche am 19. September 2021



Mit einer ganz besonderen Art der Führung in der Kirche stellten Manfred Hickmann, Rainer Schnieders und Astrid Bunselmeyer das im Januar erschienene Buch zur Geschichte der Holter Kirche vor. Die Gemeinde konnte auf ihren Plätzen sitzen bleiben, während die beiden Autoren zusammen mit Frau Bunselmeyer einzelne kunsthistorische Schätze der Kirche vorstellten und die Geschichte, die Herkunft oder Bedeutung der ausgewählten Gegenstände würdigten. Unterbrochen wurde dies von Chorälen aus der jeweiligen Entstehungszeit der vorgestellten Schätze, die der Posaunen-

chor spielte. So lauschten alle fasziniert den Erklärungen der Autoren und der festlichen, musikalischen Begleitung des Posaunenchores!

Mit diesem Buch liegt eine ausführliche Chronik von den Anfängen bis in die heutige Zeit vor, die alle baulichen Aspekte und das Gemeindeleben dokumentiert: von der Bau- und Kunstgeschichte, den Pastoren und Pastorinnen, Patronen, der Kirchenmusik, den weiteren Gebäuden der Pfarrgemeinde...

Zahlreiche Fotos bereichern und ergänzen die Texte, insbesondere auch das sehr ansprechende Titelfoto von Kerstin Willing „Holter Heilige Nacht“

Das Buch ist ein übersichtliches Nachschlagewerk, eine anregende Lektüre und ein ausführlicher Führer durch unsere schöne Holter Kirche....und ein wunderbares Weihnachtsgeschenk! Das Buch kostet 10,--€ und ist an verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich, u. a. auch im Pfarrbüro in Holte und im Anschluss an die Gottesdienste in Holte!

Text/Bild: Henriette von Hammerstein

Die bereits im letzten Gemeindebrief vorgestellte Ausstellung „Mein Gepäck für die letzte Reise“ vom Runden Tisch der ambulanten Hospizarbeit wird im Februar Dank des Hospizvereines Spes Viva aus Ostercappeln und der Gemeinde Bissendorf in unserer Region zu sehen sein.

Vom **07.2.2022 bis 18.2.2022** können die gepackten Koffer im Foyer und Treppenhaus des Rathauses Bissendorf Montags bis Freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Montags zusätzlich von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr besichtigt werden. In diesen Zeiten werden auch AnsprechpartnerInnen von Spes Viva vor Ort sein.



Impressum:

Ev.-luth. Kirche Achelriede und Holte. Kontaktdaten s. gesonderte Seite.

Ständige Redaktion:

Pastorin Astrid Bunselmeyer, Lektor Rainer Scheidemann, Pastor Christoph Schnare, Diakonin Margret Tiemeyer-Strunk, Julia-Sophie von Richthofen, Henriette von Hammerstein, Kerstin Schönfeld-Krause

Layout und Satz/Anzeigen: Karin Ruthemann-Bendel; BueroAgentur.Ruthemann @osnanet.de, www.bueroagentur-ruthemann.de, Tel.: 0171 2666499

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 2.600 St.;

Dieser Gemeindebrief ist anzeigenfinanziert;

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Inserenten für deren Unterstützung!



Getauft wurden:

2021 Holte:

2021 Achelriede:



Foto: epd bild / Jens Schulze

2021 Holte:



Getraut wurden:



2021 Achelriede:



Bestattet wurden:

2021 Achelriede:



2021 Holte:



Neues Wissen für die Zukunft

Brot für die Welt eröffnet 63. Aktion unter dem Motto Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft



In der Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum (Foto) mit ihrer Familie lebt, sind die Folgen des Klimawandels sehr heftig zu spüren. Den häufigen Wirbelstürmen folgen Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung. Die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen. Seit dem Wirbelsturm Sidr im Herbst 2007, kämpfte die Familie Tag für Tag ums Überleben. Aklima Begum war froh, wenn ihre Kinder abends nicht hungrig ins Bett gehen mussten. Das Meer hatte den Trawler und die Netze ihres Mannes geschluckt, sie hatten deshalb Kredite für ein neues Schiff und neue Fangleinen aufgenommen, bloß damit im folgenden Jahr ein weiterer Sturm beides forttriss. Seitdem arbeitete ihr Mann als Tagelöhner auf Baustellen, doch der Lohn reichte weder

für ausreichend Nahrung, noch für die Tilgung der Schulden. Reis konnten sie auch nicht mehr anbauen, das Salzwasser hatte ihr Ackerland unfruchtbar gemacht.

Seit 2012 hilft die Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB), eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, den Menschen in der Küstenregion, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen. Durch neues, salzresistentes Saatgut konnte Aklima wieder Reis ernten. Außerdem wurde die Familie mit einem Regenwassertank unterstützt, der einen Filter aus Sand besitzt. Ein neuer Schutzraum bietet Unterschlupf, wenn ein Sturm droht. Gemüse, das auch ohne den versalzten Boden in Gefäßen wächst, bereichert die Mahlzeiten der Familie.

Helfen Sie helfen:

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

oder direkt in ihrer Kirchengemeinde

Danke für Kollekten und Spenden in
2020 im Kirchenkreis
in Höhe von
97.822,49 €

Brot
für die Welt